

Sternfeld's Weihnachtsverkauf

beginnt morgen zu **extra billigen Preisen.**

Damenhemden mit Spitze Mk. 1.25	Damenhosen mit Bogen Mk. 1.50	Nachtjacken aus Barchent Mk. 1.40	Tischtücher für 6 Personen Mk. 1.75	Gedecke mit 6 Servietten Mk. 3.75
Servietten 1/2 Dtzd. Mk. 2.10	Handtücher, schöne Muster 1/2 Dtzd. Mk. 2.75	Wischtücher 1/2 Dtzd. Mk. 1.25	Bettücher ohne Naht Mk. 1.50	Bezüge mit 2 Kissen Mk. 4.75

Taschentücher, rein Leinen
1/2 Dtzd. Mk. 2.10

Grosse Ulrichstrasse 21.
Wäsche-Fabrik.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
5% Rabatt.

Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Wahltag. Bei der heute im Ständehaus des Saalkreises unter Vorsitz des Herrn Landrats von Krosigk in Gegenwart von Vertretern beider Parteien vollzogenen amtlichen Ermittlung des Ergebnisses des Wahltagstages wurde festgestellt, daß in Halle-Saalkreis 48.044 Stimmzettel abgegeben sind, von denen 328 als ungültig erklärt werden mußten. Von den abgegebenen 47.016 gültigen Stimmen entfielen 25.849 auf den Schriftsteller Fritz Sauer, 21.890 auf Kaufmann Heilmann-Berlin, 48 Stimmen ihm gesplittert.

Annahmestellung. Zu der gefälligen Verammlung waren fast sämtliche angeforderte Annahmen vertreten. Durch wurde beschlossen, die Weinstellungs-Ausstellung, zu der die Königl. Regierung 300 Mk. bewilligt hat, in der Zeit vom 10. bis 12. April, also diesmal nach Chemnitz, abzuhalten. Beauftragt wurde, daß die städtischen Behörden auf die vor einem Jahr eingetragene Petition des Annahmestellens bis heute noch nicht geantwortet hat. Der Vorsitzende teilte dann mit, daß der Vorstand an den Magistrat die Bitte gerichtet habe, die neue Polizeiverordnung über Ausführung von Anfallarbeiten, die durch die Zeitungen nur einmal bekannt gegeben ist, erneut zu veröffentlichen, aber durch einen städtischen Beamten, der mit der Materie vertraut ist, in einer Sitzung des Annahmestellens erläutern zu lassen, um die Anfallarbeiten vor Schaden zu bewahren. Es sei darauf der Hinweis genommen, daß erstens wegen der Kosten nicht geziehen könne und letzteres nicht, weil der Magistrat die Beamten nicht anweisen kann, eine Sitzung des Annahmestellens zu besuchen. Es sei empfohlen worden, die Verordnung für 20 Bsp. pro Exemplar sich anzuschaffen. Weiter wurde mitgeteilt, daß der Magistrat infolge einer Anregung des Ministers beabsichtigt, für den Fortbildungsschulunterricht ein Schulgeld von 6 Mk. von den Lehrmeistern der Schüler zu erheben. Man sprach sich sehr lebhaft gegen diese Absicht aus und der Vorstand erhielt Auftrag, in einer Petition dagegen zu wirken. Mehrere Redner behaupteten auch, daß der Schulunterricht durch Gemeinderäte und nicht durch Handwerksmeister erteilt wird. Zwei dem Schulrat angehörige Mitglieder teilten mit, daß man gern Handwerksmeister als Fachlehrer anstellen würde, wenn nur solche zu finden seien; die geeigneten Meister könnten aber so, weil sie sich wegen ihrer Berufsarbeit nicht für regelmäßige Unterrichtsleistung verpflichten könnten, ohne erheblichen Schaden zu haben. Manchem sei es auch unheimlich, sich in die Schulordnung zu fügen. Der Stadtschulrat habe wiederholt erklärt, es sei ihm viel lieber, wenn Handwerksmeister den Unterricht erteilen. Es wurde darauf erwidert, es würden sich wohl Meister finden, das Statutarium nach der Schlichter-Keiten, um keine Aenderung eintreten zu lassen. Der Vorsitzende

teilte mit, daß die Hausbesitzerbank sich erhoben hat, Forderungen für die Handwerker einzusehen. Manneke trat man in eine Besprechung der Landeshauptstadt der nächsten Wollverammlung der Handwerker ein. Man sprach sich für die Einführung des 2. Teiles des Gesetzes betr. Sicherung der Bauherren aus. Ein Beschluß darüber wurde jedoch noch nicht gefaßt, um erst den hiesigen Gegenstand betreffenden Vortrag des Baurats Ende-Beizig zu hören, welcher voraussichtlich in der ersten Hälfte des Dezember auf Anregung des Annahmestellens in Halle gehalten werden soll und in welchem auch der Magistrat, der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen und der Saalstädte Bürgerverein eingeladen werden sollen. Hinsichtlich des Gesetzes über die Verhängung des antizipierten Rechtswahrs war man der Ansicht, daß die Handwerkskammer ihren Einfluß dahin geltend machen würde, daß Inventarverluste nur 14 Tage dauern dürfen und in die Zeit vom 2. Dezember bis 15. Februar fallen müssen. Der Sommeranberauf dürfte ebenfalls auf keine längere Zeit ausgedehnt werden und habe in die Monate Juli-August zu fallen. Durch die einen weiteren Zeitraum umfassen den Ausverkauf würden die Handwerker, soweit sie Ladengeschäfte betreiben, direkt andere Handwerker dagegen auch indirekt geschädigt.

Verein gegen Umjüngung, e. B. Mit Rücksicht auf das Weihnachtsfest findet die nächste Verammlung am Donnerstag, den 2. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im „Marianum-Kaufhaus“, Große Ulrichstraße 18, statt. Es soll ein Vortrag über „Spinale Anberlösung und ihre Beziehung zur Umjüngung“ gehalten werden. Außerdem ist allgemeine Diskussion, sowie Besprechung einer Eingabe an den Reichstag wegen Entschädigungsvorschriften des Reiches bei den durch die Umjüngung herbeigeführten Gesundheits-schädigungen vorgesehen. Gäste sind bei freiem Eintritt willkommen.

Altenheimlicher Verband, Ortsgruppe Halle a. S. Am Mittwoch, den 1. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, hält die Ortsgruppe ihre Monatsversammlung in der „Zu den 3 Mühlen“ (alte Promenade) ab. Vorsitzender Dr. Sauer sprach über einen Vortrag über „Die Lage des Deutschtums in der Schweiz“ halten. Freunde des Altenheimlichen Verbandes sind als Gäste willkommen.

Kaufmännischer Verband für weibliche Angestellte. Die Ortsgruppe Halle a. S. (Sitz Berlin) veranstaltete einen Vortragsabend, an dem Herr Karl Sauer in einem Vortrag über das Thema „Was bringt uns die Neuordnung der Frauen, Unfall- und Invaliditäts-Versicherung“ referierte. Redner behauptete den Entwurf zur Versicherungsordnung, der für die Handlungsgehilfen gegen früher zwar Vorteile bringe, jedoch viele Wünsche und Forderungen der Frauenbeamten unberücksichtigt lasse. Es würden in der Hauptsache die Wünsche der Handlungsgehilfen hervorgehoben, u. a. der, den Frauen das passive und aktive Wahlrecht zur Versicherungsamt zu erteilen. Hierzu wurde nachdrücklich Entschädigung an den Reichstag angenommen. Die in Halle vermittelten Handlungsgehilfen und Angestellten schrieben der Vorladung der Versammlung, nach dem die Frauen nur das aktive, aber nicht das passive Wahlrecht zu erteilen des Ver-

sicherungsamtes haben sollen, als eine schwere und unüberbiete Zurücklegung. Die Wahlbarkeit zum Weipen in einseitiger Weise vom Geschlecht abhängig zu machen, muß als Ausbruch einer Willkürerhebung der deutschen Frau angesehen werden. Die Verammlung erklärt die berufstätigen Frauen für durchaus fähig, das Amt eines Weipens im Versicherungsamt zu bekleiden. Sie hält den Ausschluss der Frauen nicht nur für nachteilig für die Frauen selbst, sondern auch schädlich für die Arbeit des Versicherungsamtes. Besonders bei Angelegenheiten, die Frauen angehen, wird ihre Mitwirkung dem Versicherungsamt sicherlich nur erwünscht sein können. Die Verammlung spricht die bestimmte Erwartung aus, daß der Entwurf einer Reichsversicherungsordnung dahin abgeändert wird, daß den Frauen neben den gleichen Pflichten auch die gleichen Rechte gewährt werden, und daß sie das aktive und passive Wahlrecht zum Versicherungsamt erhalten.

Deutscher-Evangelischer Frauenbund. Wie schon seit einer Reihe von Jahren soll auch diesmal in der Zeit vor Weihnachten ein Vortrag zum Besten des hiesigen Marienheims gehalten werden. Herr Konfirmandenrat Kosterhagen wird über das Thema sprechen: „Ein Gebotnis“ und will dann eine Erleuchtung des geistlich-fittlichen Lebens behandeln. Der Vortrag findet Freitag, den 10. Dezember, abends 6 Uhr im Gemeindegarten, Albrechtstraße 27, statt. Das Marienheim, Mannsfeldstraße 17, bietet jungen Mädchen angenehme Unterkunft und familienhaften Anstalt. Der Besuch des Vortrages sei hiermit bestens empfohlen.

Unfall. Gestern nachmittags geriet in der Zuckerraffinerie eine Arbeiterin mit dem rechten Hand in die Schäge, wodurch sie verletzt wurde, das sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

(Weiteres Lokales siehe 2. Beilage.)

Aus dem Geschäftsbereich.

Wann wird Butter wieder billiger? Das ist eine Frage, die heute noch niemand beantworten kann. Die Ansicht, daß ein Abgang der Butterpreise bald eintritt, ist jedenfalls sehr geringes oder selbst wenn eine vorübergehende Ermäßigung kommen sollte, so müssen wir uns doch mit der Tatsache abfinden, daß die Durchschnittspreise für Butter von Jahr zu Jahr höher werden. Also auch damit, daß die Preise in absehbarer Zeit eine Kleinigkeit zurückgehen, ist uns nicht gehalten. Wir müssen leben, uns von der immer teurer werdenden Butter mehr und mehr unabhängig zu machen. Das war früher ziemlich schwer, denn es fehlte bis jetzt an Erzeugnissen, welche geeignet waren, die Butter — momentlich in der feineren und besseren bürgerlichen Küche — zu ersetzen. Aber nun ist daran aber ein gewaltiger Umschwung eingetreten, seitdem es nämlich gelungen ist, aus Pflanzenfett, ohne Verwendung tierischer Fette, ein butterähnliches Produkt herzustellen, das als „B.“ von dem bekannten Ballmüllerschen S. G. & C. in U. S. als „Malmora“, feinstes Pflanzenbutter-Margarin in den Handel gebracht wird. Dieses Produkt erweist sich einer außerordentlichsten Reinheit und ist nicht geeignet zu sein, die feine Kuhbutter in jeder Beziehung zu ersetzen.

Weihnachts-Verkauf

zu fabelhaft billigen Preisen.

Alleinverkauf der



Einheitspreis:

10⁵⁰ 12⁵⁰ 15⁵⁰



Ich garantiere
für jedes Paar
Stiefel,
das bei mir gekauft
ist.

Damen-Stiefel.

Rosslad. Schnürstiefel	5 ⁵⁰
Box Schnürstiefel haltbare Qualität	6 ⁹⁰
Halifax eleg. Schnürst. ameriz. Formen	5 ⁹⁰

Herrn-Stiefel.

Zugstiefel, genagelt	5 ⁰⁰	4 ⁵⁰
Halifax eleg. Schnürst. ameriz. Formen	7 ⁵⁰	6 ⁹⁰
Box Schnürstiefel elegant u. haltbar	8 ⁹⁰	7 ⁹⁵

Filz-Schuhwaren.

Filzputzstiefel	von 7 ⁵⁰ an
Kamelhaarschuhe	von 1 ⁹⁰ an
Filzschmalenstiefel mit Lederzwickel	von 1 ⁹⁰ an
Filzschmalenstiefel beleg	3 ⁹⁰
Filzschuhe mit Lederzwickel	1 ⁵⁰

Schaffstiefel, nur gute Qualitäten.

Langstiefel für jeden Beruf, für jeden Zweck	von 14 ⁵⁰ an
Schaffnerstiefel genagelt, mit Lederzwickel	7 ⁹⁰
Holzschuhe 2e u. Signalfuß	von 3 ⁰⁰ an

Kinderstiefel.

Schnürstiefel ge. nagelt	3 ⁴⁰ 2 ⁹⁰ 2 ⁴⁰
Box-Schnürstiefel Normalform	5 ⁷⁰ 4 ⁹⁰ 3 ⁹⁰
Filzschmalenstiefel in Lederzwickel u. Spitze	2 ⁹⁰ 1 ⁸⁰
Filzschmalenstiefel mit Lederzwickel	3 ²⁵ 2 ⁵⁰
Kamelhaarschmalenstiefel	2 ⁴⁰ 1 ⁸⁰

Platt- u. Flachstuss Einlagen

„Supinator“
verstellbar und lichbar.
Creme, Senkel,
Filzeinlegesohlen,
Gummiabsätze
in nur guten Qualitäten.

Erzög der billigen Preise gebe ich 5% in Marken des Rabatt-Spar-Vereins.

